



Laibacher Zeitung.

Dinstag den 23. August.

Illyrien.

Um die Beförderung des Volksschulwesens im illyrischen Gubernial-Gebiete haben sich im Laufe des Schuljahres 1841 nachstehende Beamte besonders verdienstlich gemacht: I. In der Laibacher Diöces. Seine Durchlaucht der Herr Fürst Carl v. Auersperg, als Patron der Schule in Gottschee; die Stadtvinsassen von Gottschee, Herr Joseph Rudesch, Inhaber der Herrschaft Reifnitz, Herr Johann Traun, Pfarrer und Dechant daselbst, Herr Joh. Nep. Schlacker, k. k. Normalschul-Director in Laibach, Herr Franz Schuller, Bezirks-Commissär in Glödnitz, Herr Anton Ritter v. Gariboldi, k. k. Wirtschaftsk-Inspector und Ortsschulaufseher in Idria, Hr. Jos. Kerschischnik, Ortsschulaufseher in Pölland, Hr. Joh. Pajk, k. k. Bezirks-Commissär in Neumarkt, Hr. Joh. Eisner, k. k. Bezirks-Commissär in Krainburg, Herr Joh. Fink, Pfarrer in Neumarkt, Herr And. Wochinz, Pfarrer in Egg ob Podpetzsch, Herr Anton Kastelitz, Pfarrer in Ratischach, Hr. Eduard Pollak, Pfarrer zu Scharfenberg, Hr. Jos. Rossmann, Pfarrvikär in Franzdorf, Hr. Martin Zenoch, Kaplan in Franzdorf, Hr. Alex. Kof, Pfarrvikär zu Hotederschitz, Hr. Valentin Rupan, Pfarrvikär zu Godovizh, Hr. Barthelmä Wisjak, Localcaplan am Bhudenberge, Hr. Sebast. Jeglich, Expositus zu Ledine, Hr. And. Paulin, Cooperator in Unteridria, Hr. Jacob Kapel, Cooperator zu Costru, Hr. Franz Kaliger, Localcaplan in Ebenthal, Hr. Jos. Jose, Localcaplan in Mafsen, Hr. And. Mostar, Localcaplan in Marobitz, Hr. Anton Pestotnik, Pfarrer in Niederdorf, Hr. Jos. Suhadobnik, Cooperator in Niederdorf, Hr. Jos. Schemla, Pfarrvikär in Ambrus, Hr. Georg Zlinizh, Pfarrvikär in Strug, Hr. Lucas Kospret, Organist in Strug, Hr. Georg Zonne, Localcaplan in Rob, Hr. Jacob Terin, Localcaplan zu St. Gregor, Hr. Jos. Schager, Expositus zu Gora,

die Pfarrgeistlichkeit an der Vorstadtpfarr St. Peter in Laibach, die Pfarrgeistlichkeit von St. Weit bei Laibach, Herr Jos. Turk, Organist in Aindb. — II. In der Gurker Diöces. Herr Joseph Druck, Bürgermeister in Klagenfurt, Hr. Franz Kav. Vogel, Bezirkscommissär in Deutschach, Hr. Thaddäus v. Panner, Inhaber der Herrschaft Krumpendorf und Bezirkscommissär daselbst, Hr. Graf v. Goetz, Inhaber der Herrschaft Grabisch, Se. Excellenz Hr. Peter Graf v. Goetz, Inhaber der Herrschaft Carlsberg etc., Hr. Graf Gustav v. Egger, Gewerk und Herrschaftsbesitzer, Hr. Stephan Winkler, Pfarrer in Prejern, Hr. Jos. Adlofnigg, Pfarrer zu St. Sebastian, Hr. Anton Prettnner, Caplan in St. Weit, das hochwürdige Domeapitel von Gurk, Hr. Jos. Gregoritsch, Bezirkscommissär zu Straßburg, Hr. Joh. Wohlgemuth, Stadtpfarrer zu Straßburg, Hr. Andreas Knees, Pfarrer zu Leding, Herr Gregor Woschitz, Pfarrer zu Gladnitz, Hr. Ferdinand Kelfennigg, Pfarrer in Altenmark, Hr. Prim. Huming, Pfarrer zu Weitensfeld, das Collegiatstift in Griesach, Hr. Carl Demscher, Pfarrer zu St. Stephan am Krapffelde, Hr. Pr. Hieronimus Münichsdorfer, Pfarrer zu Witting, Hr. Carl Graf v. Kristalnigg zu Eberslein, Hr. Jos. Milonigg, Caplan zu Kappel, Hr. Joh. Liounigg, Pfarrer zu Ferlach, Hr. Simon Reichmann, Caplan in Ferlach, Hr. Joh. Winkler, Pfarrer in Röttmansdorf, Hr. Thomas Obersteiner, Bleigewerk in Windisch-Bleiberg, Hr. Franz Weber, Katechet in Villach, Hr. Franz Wolf, pensionirter k. k. Hauptmann zu St. Martin, Hr. Johann v. Milefi, Gutsbesitzer zu St. Martin, Hr. Leonherd Kleinberger, Pfarrer in Tressen, Hr. Christian Mayer, Obergerichter in Tressen, Hr. Simon Petschnigg, Pfarrer zu Roslegg, Hr. Math. Mayer, Caplan in Roslegg, Hr. Joseph Mischitz, Pfarrer zu Welden, Hr. Wenzel Fischer, Bezirkscommissär

in Hofegg, Hr. Jos. Fercher, Realitätenbesitzer zu Innerraihl, Hr. Jacob Fercher zu Raihl, Hr. Carl Forster, Pfarrer in Raifach, Hr. Pr. Dom. Linsler, Prior zu Röttschach, Hr. Thomas Sezko zu Grafendorf, Hr. Pr. Nicolaus Didl, Prior zu Luggau, Hr. Gregor Kreuzer, Pfarrer zu Saak, Hr. Jos. Randusch, Pfarrer zu Egg, Hr. Andr. Rexer, Pfarrer zu Tröpelach, Hr. Georg Rury, k. k. Steuereinknehmer zu Hermagor, Hr. Michael Lorber, Bezirkscommissär in Greifenburg, Hr. Jacob Rebernigg, Pfarrer zu Greifenburg, Hr. Anton Eder, Dechant zu Berg, Hr. Gottlieb Pafer, Caplan zu Berg, Hr. Franz Bürker, Pfarrer zu Trischen, Hr. Franz Eder, Caplan zu Trischen, Hr. Math. Gasser, Privat- und Ortschaftslehrer in Trischen, Hr. Franz Trattler, Lehrgehilfe zu Trischen, Hr. Jacob Ortner, Curat in Zwickenberg, Hr. Ign. Rotta, Pfarrer zu Oberdrauburg, Hr. Jos. Lengauer, k. k. Lieutenant zu Oberdrauburg, Hr. Math. Spenger, Pfarrer zu Dellach, Hr. Simon Ester, Chyrurg und Ortschaftslehrer zu Dellach, Hr. Jos. Pafer, Lehrer zu Dellach, Hr. Jos. Schmid, Pfarrer zu Lind, Hr. Jos. Eder v. Benedict, Pfarrer zu Sachsenburg, Hr. Jos. Erlacher, Privat- und Ortschaftslehrer zu Sachsenburg, Hr. Jos. Ebner, Ortschaftslehrer zu Spittal, Hr. Anton Huber, Pfarrer zu Malzbühl, Hr. Thomas Kollmann, Pfarrer zu Weissenstein, Hr. Jos. Turkowitzer, Pfarrer zu Kellerberg, Hr. Ignaz Mautsch, Schulprovisor zu St. Paul ob Berndorf, Hr. Blasius Grakale, Curat zu St. Paul ob Berndorf, Hr. Joseph Wor-nigg, Caplan zu Spittal, Hr. Jos. Einspieller, Dechant in Mülthal, Hr. Joh. Sommer, Caplan zu Obervellach, Hr. Jos. Egger, zweiter Caplan und Katechet in Obervellach, Hr. Georg Levitschnigg, k. k. Bezirkscommissär in Obervellach, Hr. Leopold v. Blumenfeld, k. k. Bezirkscommissär zu Stall, Hr. Rudolph Gusenbauer, Pfarrprovisor zu Glat-tach, Hr. Alexander Nepozidek, Caplan und Katechet zu Glatlach, Hr. Raimund Kaiser, Caplan und Katechet zu St. Peter in Rengersdorf, Hr. Jos. Egger, Pfarrer zu Winklern, Hr. Alois Eifeln, Curat zu Mültschach, Hr. Michael Dünhofen, Pfarrer zu Sagriz, Hr. Franz Rott und Hr. Ferdinand Gotsch, Capläne zu Sagriz, Magdalena Reiter, Mädchenlehrerin zu Sagriz, Hr. Joh. Fin-ster, Curat zu Malsnig, Hr. Simon Koberer, Pfarrer zu Kollnig, Hr. Niolas Rabitsch, Stadt-caplan zu Gmünd, Hr. Friedrich Haderer, Caplan zu Gmünd, Hr. Johann Schöfmann, Cur. Provi-ssor zu Nöring an der Kremsalpe, Hr. Math. Tram-

pitsch, Curatprovisor, Herr Joseph Morig, gräf. v. Lodronischer Hutmann an der Kremsalpe, Hr. Melchior Peitler, Oberichter und Ortschaftslehrer in Raschtal, Hr. Carl Zweyer, Caplan zu Mill-stadt, Hr. Math. Gottwald, Pfarrer zu Döbriach, Frau Maria Sprung, Gewerbekinn zu Radenthein, Hr. Jacob Mitsche, Lehrer zu Raming, Hr. Joh. Penker, Ortschaftslehrer zu Raming, Hr. Blasius Brandner, Pfarrer zu St. Margarethen in der Reichenau, Hr. Thomas Bernthaler, Musterlehrer zu St. Martin in der Ebene, Hr. Joh. Hartna-gel, Pfarrer zu Himmelberg, Hr. Franz Carl, Pfar-ter zu Obiach, Hr. Math. Obermofer, Curat zu St. Joseph, Hr. Anton v. Kerschbaumer, Pfarrer in Steuerberg, Hr. Valentin Hermann, Pfarrer in Wachsenberg, Hr. Anton Reiner, Pfarrer in der äußern Teufchen, Hr. Philipp Dragatin, Lehrer in Himmelberg, Hr. Mathias Pappeler, Lehrer zu Tis-sen, Hr. Andr. Epitaler, Lehrer in Steuerberg, Hr. David Mainach, Lehrer zu Gnesau. — III. In der Lavanter-Diöces. Herr Caspar Albrecht, Domherr und Dechant zu St. Andrä, Hr. Ferd. Steinrigger, Stiftsabt zu St. Paul. Hr. Franz Fink, Caplan und Katechet zu Rajach, Hr. Eigi-mund Mitsch, Pfarrer zu St. Ulrich, Hr. Georg Markut, Gastwirth zu St. Ulrich, Hr. Franz Pöhr, Verweiser zu St. Vinzenz, Hr. Valentin Bergmann, Caplan zu Bleiburg, Hr. Anton Göz, Handels-mann in Bleiburg, Hr. Jacob Westermayer, Pfar-ter zu Schwarzenbach, Hr. Johann Tagoug, Probst zu Eberndorf, Hr. Thomas Pucher, Hofrichter zu Eberndorf, Hr. Joh. Janz, Caplan zu Ebern-dorf, Hr. Clemens Veslak, Pfarrer zu Kappel, Hr. Joseph Doplsch, Pfarrer in St. Kanzian, Herr Lorenz Novak, Curat zu St. Philippen, Hr. An-ton Nedwed, k. k. Bezirkscommissär zu Sonnegg, Hr. Franz Kuchler, Magistratsrath zu Wölckermar-kt, Hr. Jos. Vesnagg, Bürger zu Wölckermarke, Herr Ferd. Graf v. Egger, Herrschafts- und Gewerks-Inhaber, Frau Johanna v. Hönigstein zu Wolfs-berg, Hr. Joh. Wolf, k. k. Bezirkscommissär zu St. Leonhard, Hr. Morig Girab, Beamter zu St. Leonhard, Hr. Jacob Steiner, Bürger zu Reichen-fels, Herr Anton Zangger, Papierfabrikant zu Wolfsberg. — Vom k. k. illyr. Gubernium, Lai-bach am 30. Juli 1842.

Die Klagenfurter Zeitung vom 21. d. Monats enthält Folgendes: Zuverlässigen Nachrich-ten zufolge kam in der Nacht vom 16. auf den 17. August in dem Wirthschaftsgebäude des Ja-

fassen Pongraß Wurmiger zu Kappel am Krapfelde, aus bisher noch unbekannter Ursache, Feuer aus. Nebst den gesammten Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, welche bereits die bisherige beträchtliche Getreideernte enthielten, wurde zugleich die nahe stehende Pfarrkirche sammt den Glocken und das Meßnerhaus ein Opfer der Flammen.

W i e n.

Die k. k. vereinigte Hofkanzlei hat eine im Küstenlande erledigte Kreis-Commissärsstelle erster Classe dem bisherigen Kreis-Commissär zweiter Classe in Görz, Johann Ritter v. Bosizio, die dadurch in Erledigung gekommene Kreis-Commissärsstelle zweiter Classe dem bisherigen dritten Kreis-Commissär zu Görz, Franz Bratic, und die dadurch offen gewordene Kreis-Commissärsstelle dritter Classe dem bisherigen Gubernial-Concipisten in Triest, Nicolaus Freiherrn v. Wasseili, verliehen.

Die Herren Stände des Herzogthums Steyermark haben bald nach dem veröffentlichten, von Sr. Majestät gefaßten Beschlusse des Baues einer Staats-Eisenbahn in der Richtung von Wien nach Triest, sich mit Beobachtung der verfassungsmäßigen Formen berathen, in welcher Art sie ihren ehrsüchtigen Dank durch die That beweisen und nach den Kräften des Landes, das sie zu vertreten berufen sind, zur Vollziehung des erhabenen Beschlusses Sr. Maj. mitwirken könnten.

Bei der Würdigung dieser Frage glaubten sie darin die zweckmäßigste Lösung derselben zu finden, wenn sie die Bestreitung der Kosten, welche die Einlösung der Gründe verursacht, auf die Provinz übernehmen. Ein Beitrag in dieser Form gewährt dem Staate eine nicht unbedeutende Erleichterung in dem Kostenaufwande des Bahnbaues und verbindet damit den Vortheil, daß das mit mancherlei streitigen Verwicklungen verbundene Geschäft der Grundeinlösung wesentlich erleichtert werden kann, wenn die Grundbesitzer mit ihren Forderungen an ihre eigenen Missethäter oder Vertreter gewiesen sind.

Die Herren Stände haben hiernach aus ihrer Landtagsversammlung vom 12. April 1842 die Erklärung an den Stufen des Thrones niedergelegt, daß sie erbietig und bereit seyen, die Auslage für die Einlösung der zur eigentlichen Schienenbahn erforderlichen Gründe, in so weit die Bahn Steyermark durchzieht, zu übernehmen, und die hierzu erforderliche Summe zu einer Hälfte aus dem ständischen Domesticalfonde, und zur andern Hälfte durch Umlage auf die Contribuenten, nach Maß-

gabe der gewöhnlichen Steuerquote in entsprechendem Maaße an die Staatsverwaltung zu berichtigen.

Sr. Maj. haben dieses Anerbieten als einen neuen Beweis der treuen und stets ausgezeichneten Bestrebungen der Herren Stände Steyermarks, bei jeder sich ergebenden Gelegenheit die gemeinnützigen Regierungszwecke Sr. Maj. nach Kräften zu fördern und zu unterstützen, mit Allerhöchster Entschliessung vom 3. August 1842 mit Wohlgefallen aufzunehmen, und zu gestatten geruhet, daß den Herren Ständen die Ausmittelung der von ihnen und dem Lande zu leistenden, von den Finanzen aber nach Maß des Bedarfes vorzuschießenden Grund-Entscheidungen selbst überlassen bleibe. (W. Z.)

F r a n k r e i c h.

Algier, 5. Aug. Der großen Hitze wegen wollte man keinen Sommerfeldzug unternehmen, nun aber ist gleichwohl General Changarnier wieder aufgedrungen, und zwar in der Richtung gegen Thazah zu Züchtigung der Stämme, die, wie es heißt, einige Häuptlinge, die sich unterworfen, ermordeten. Hoffentlich wird man dem unbändigen Volk das Handwerk legen; haben doch die Araber noch mehr Interesse dabei als wir, sich gegen solche Gewaltthatungen sicher zu stellen. Seitdem die Angelegenheiten für den Emir eine so fatale Wendung genommen, ist sein Zufluchtsort und sein Treiben ein fast undurchdringliches Geheimniß. Unter den Mauren von Algier ist der Glaube an seinen Tod verbreitet, sie behaupten, die Araber verschwiegen das Ereigniß aus Furcht, den Christen eine zu große Freude damit zu machen. Die Schwierigkeiten in Organisirung der unterworfenen Stämme vergrößern sich durch das Abtreten mehrerer Generale, von denen zwei ihre Geschicklichkeit in genanntem Fach bewährt haben. Es sind die Generale Bebeau und d'Arbonville, jener Oberbefehlshaber von Nemsa, dieser von Mostaganem. Jenen rufen Gesundheitsrückichten in Verbindung mit Familieninteressen nach Frankreich; sein Abgang wird allgemein bedauert, denn er gehörte der kleinen Zahl aufgeklärter Militäre an, welche begriffen, daß der Krieg nur Mittel ist, und zwar zum Zweck der Ansiedelung einer thätigen Volksmenge. Auch General Negrier tritt von seinem Commando in Constantine ab, wahrscheinlich in Folge der Erörterungen, die sich über einige seiner Handlungen in den Kammern erhoben. Um keinen schlimmen Eindruck im Lande zurückzulassen, unternahm er den Feldzug im Osten und führte ihn aus mit dem militärischen Talent, das ihm Niemand abstreiten kann. Gewiß würde ihn das Bedauern der Colonie bei seinem Abschied begleiten, hätte ihn nicht ein bedauernswerthes Vertrauen auf Kaid Ali, einen rachsüchtigen unmoralischen Menschen, zu mehreren unpolitischen, und um nicht mehr zu sagen, harten Handlungen hingerrissen. Man communicirt nun zu Land mit Constantine;

vor einigen Tagen kamen uns von dort Couriere zu, ohne auf ihrem Wege beunruhigt worden zu seyn. Zwar weiß Ben-Salem sein Ansehen über jene Gegenden aufrecht zu erhalten, wie wir an den seltenen Besuchen aus dem Osten sehen, aber der Geist der Bevölkerung ist ihm entschieden entgegen, und wagen sie es auch nicht auf Gefahr der Plünderung, den Markt von Algier zu besuchen, so ist dieß doch ihr lebhaftester Wunsch und sie lassen keine Gelegenheit vorbeigehen, uns ihren guten Willen zu bezeugen. — Am 3. wurde ein Trauergottesdienst für den Herzog von Orleans gehalten, und zwar auf der Esplanade Bab-el-Ued, dem nämlichen Plage, wo der Prinz vor noch nicht drei Jahren dem Vanket präsidirte, das er bei der Heimkunft von der Expedition durchs eiserne Thor seiner Division gab. Armee und Bevölkerung wohnten der Trauerfeier bei, und aufs neue gaben sich die lebhaften Sympathien, die der Kronprinz hier zurückzulassen gewußt, kund. Das Wetter stand mit dem allgemeinen Schmerz im Einklang: der Aether, sonst um diese Jahreszeit rein, war mit Wolken bedeckt, ein heftiger Wind von Südwest hüllte die Zuschauer in Staubwolken ein, zerriß das Bahrtuch, und erschütterte das Gebälk, auf dem der Katafalk ruhte. Ohne abergläubisch zu seyn, konnte man sich einer Anwendung von Betroffenheit nicht erwehren bei dieser seltsamen Uebereinstimmung zwischen Ceremonie und Witterung. (Alg. Z.)

Spanien.

Paris, 11. August. Der Prinz Udalbert von Preußen war am 26. von Malaga her auf der Freigate „heiliger Michael“ in Gibraltar angelangt und trotz seines Incognito mit allen gebührenden Auszeichnungen empfangen worden. Den 27. widmete er noch der Besichtigung der Stadt und Festung und wollte vor seiner Abreise auch noch die jenseitige Küste des afrikanischen Continents besuchen. Einer großen Gefahr ist Gibraltar glücklich entgangen. Ein mit 400 Fässchen Pulver beladenes englisches Kriegsdampfschiff gerieth im Hafen in Brand, der jedoch noch gelöscht wurde, ehe das Feuer die Pulverkammer erreichen konnte.

Paris, 12. Aug. Die Gerüchte geheimer Umtriebe, ähnlich denjenigen, welche der Octoberrebellion vorangingen, gewinnen von allen Seiten Consistenz. Das „Eco del Comercio“ und der „Castellano“, der sonst die Moderados gegen ungegründete Vorwürfe in Schutz zu nehmen gewohnt ist, versichern aus Valladolid übereinstimmende Nachrichten zu haben, wonach Asturien und die Amexcoas diesmal zum Vordringen der Bewegung bestimmt wären, von wo aus sich dieselbe dann auch Castilien mittheilen soll, wo Einverständnisse unterhalten werden. Unter diesen Umständen gewinnen die Vorgänge zu Barcelona eine mehr als gewöhnliche Bedeutung. Schon seit einiger Zeit bemerkte man, daß die dortigen Anhänger der moderantistischen Partei wieder das Haupt höher trugen, die Progressisten verächtlich oder lächerlich zu machen suchten, selbst Drohungen gegen sie in Umlauf setzten, wobei man sogar von Listen sprach

mit den Namen der für die erste passende Gelegenheit ausersehenen Opfer. Auch sollen in letzterer Zeit der Behörde mehrere erst angekommene verdächtige Individuen signalisirt worden seyn. Unter einem allerdings geringen Theile der Officiere der Garnison machten sich ebenfalls schon längst etwas zweideutige Gesinnungen bemerkbar. Als der Geburtstag der Königin Christine herankam, suchte eine Anzahl von Officieren des Regiments Guadalarara ihre Cameraden zur Theilnahme an einem Festmahle zu bereben. Am 24. fand wirklich unter Theilnahme von etwa 26 oder 27 das angekündigte Banket Statt. Mehrere ihrer Cameraden hatten jedoch die Einladung ausgeschlagen; andere entfernten sich wieder, als sie keine Chefs anwesend sahen. Die ausgebrachten Toasts waren nicht bloß Apologien für die gestürzte Partei, sondern enthielten auch beleidigende Äußerungen gegen das jetzt herrschende System. Der Brigadier Moreno de las Penas beantragte bei dem Generalcapitän die Ausstoßung mehrerer Vertheiligten aus dem Dienste, was auch geschah. Drei Officiere sind in Barcelona selbst, zwei im Fort Monsiuch in getrennten Zimmern in Haft; einer, wie man sagt, ein Bruder des Generals Maroto, hatte auf Ehrenwort die Erlaubniß zum Ausgehen erhalten, diese aber benutzt, um auf eine französische Barke sich zu flüchten. Daß der Brigadier Moreno selbst mit einer Mission nach Madrid abgegangen wäre, bestätigt sich nicht. (Alg. Z.)

China.

Ueber die erwähnte Niederlage von etwa 6000 Chinesen, welche bei der Stadt Tsee-Ke, etwa vier Stunden von Ningpo, erfolgte, berichtet das M. Chr onicle, daß die Engländer, welche, 1100 Mann stark, durch zwei Dampfschiffe in die Nähe von Tsee-Ke gebracht wurden, die Mauern des Plazes ohne Widerstand auf Leitern erstiegen, und darauf sofort gegen das chinesische Lager zogen, das sich stark verschanzt westlich von der Stadt befand. Der Feind schoß anfangs kühner als gewöhnlich und unterhielt kurze Zeit ein leidlich gut gerichtetes Feuer. Sobald aber die englischen Truppen sämmtlich ins Treffen gebracht wurden, war es mit der chinesischen Mannszucht am Ende, und alles löste sich in wilder Flucht auf. Die Einbuße der Chinesen wird abweichend auf 4 — 900 Tödtte angegeben. Während der Nacht des 15. März blieb das englische Corps in Tsee-Ke, verbrannte am nächsten Morgen das chinesische Lager und mehrere der bedeutendsten Häuser, zog dann nach einem andern zwei Stunden entfernten Lager, das man jedoch gänzlich verlassen fand und trat am folgenden Tage den Rückmarsch nach Ningpo an. Die von Tsee-Ke entflohenen Chinesen hatten beträchtliche Verstärkungen empfangen und sammelten sich unter mehreren neuen Mandarinen zu Shou-hing, nördlich von Guyao, wo General Gough sie in den nächsten Tagen angreifen, hierauf aber sich angeblich allen Ernstes gegen Hong-how-foo wenden wollte; die Aufhebung von Ningpo wurde jedoch als notwendiger Vorläufer dieser letzteren Maßregel betrachtet. (Alg. Z.)

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Cours vom 17. August 1842.

		Mittelpreis.	
Staatsschuldverschreibung.	zu 5 pCt.	(in G.M.)	108 15/16
detto	detto	(in G.M.)	100 1/8
Obligat. der allgem. und Ungar.	zu 3 v. S.	—	—
Hofkammer, der ältern Lombardischen Schulden, der in Florenz und Genua aufgenommenen Anlehen	zu 2 1/2 v. S.	65 1/4	—
	zu 2 v. S.	—	—
	zu 1 3/4 v. S.	—	—
Obligationen der Städte	zu 3 pCt.	—	—
v. Österreich unter und ob der Enns, von Böhmen, Mähren, Schle. u. Steyermark, Kärnten, Krain, Galizien und des W. Oberk. Amtes	zu 2 1/2 v. S.	—	—
	zu 2 v. S.	53 3/4	—
	zu 1 3/4 v. S.	—	—
Actien der Kaiser Ferdinands-Nordbahn	zu 1000 fl. G. M.	750 fl. in G. M.	—

K. K. Lottoziehungen.

In Triest am 20. August 1842:

34. 44. 36. 82. 64.

Die nächste Ziehung wird am 3. September 1842 in Triest gehalten werden.

Getreid-Durchschnitts-Preise

in Laibach am 20. August 1842.

Marktpreise.		3 fl. 20 fr.	
Ein Wien. Meigen	Weizen	—	—
—	Kukurug	—	—
—	Halbsfrucht	—	—
—	Korn	1	50
—	Gerste	1	52
—	Hirse	1	49
—	Heiden	1	52
—	Hafer	1	16

Fermishte Verlautbarungen.

Z. 1294. (2)

Nr. 1391.

G d i c t.

Von dem vereinten k. k. Bezirksgerichte Mischketten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es seyen in Folge Ersuchens des hochlöbl. k. k. Stadt- und Landrechtes in Laibach vom 9. Juli d. J., Z. 5285, zur Vornahme der über das Gesuch der löbl. k. k. Kammerprocuratur, nomine der Kaplanei Roper, gegen Anton Novak von Unterbirkendorf, wegen schuldigen 800 fl. M. M. e. s. c. bewilligten executive Teilbietung der, diesem Schuldner gehörigen, der Herrschaft Radmannsdorf sub Rect. Nr. 447 dienstbaren Kaiferrealität in Unterbirkendorf Hs. Nr. 26, und der dazu gehörigen, derselben Herrschaft sub Rect. Nr. 447 und 523 dienstbaren Grundstücke, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1020 fl., die Teilbietungstagsatzungen auf den 23. September, auf den 25. October und auf den 26. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco Unterbirkendorf mit dem Beisage bestimmt worden, daß diese Realitäten bei der 3.

(Zur Laib. Zeitung v. 23. August 1842.)

Teilbietung, wenn nicht um den Schätzungswert oder darüber, so auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Picitationsbedingungen, daß Schätzungsprotocoll und der Grundbuchextract erliegen bei diesem Gerichte zur Einsicht bereit.

K. K. Bezirksgericht Krainburg am 23. Juli 1842.

Z. 1285. (3)

Nr. 2511.

G d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs wird bekannt gemacht: Es sey die mit Bescheid vom 30. Mai 1840, Z. 2080, bewilligte, über das Anlangen vom Bescheide 4. Juli 1840, Z. 2685, aber suspendirte executive Teilbietung der dem Blas Mallensweg von Medno gehörigen, der Herrschaft Flödnig sub Rect. Nr. 618 dienstbaren, gerichtlich auf 1500 fl. bewertheten Mahlmühle am Savestrome, bestehend aus 6 Läufern, wegen aus dem Urtheile ddo. 23. Juni 1836 schuldigen 300 fl. c. s. c. reassumirt, und deren Vornahme auf den 26. September, 27. October und 28. November l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisage anberaumt worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Teilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchextract und die Picitationsbedingungen können hieramts während den Amtsstunden eingesehen werden.

Laibach am 5. Juli 1842.

Z. 1279. (3)

Nr. 2423/1387.

G d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Hrn. Matthias Korren von Planina, in die executive Teilbietung der, dem Jacob Straßbar von Koschek gehörigen, dem Gute Thurnlak sub Urb. Nr. 481 dienstbaren, gerichtlich auf 1026 fl. geschätzten 1/4 Hube und des auf 5 fl. 55 fr. bewertheten Mobilarvermögens, wegen schuldigen 58 fl. 40 fr. c. s. c. gewilligt, und zu deren Vornahme der 17. September, der 18. October und der 28. November l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco Koschek mit dem Beisage bestimmt, daß dieses Real. und Mobilarvermögen bei der ersten und zweiten Teilbietungstagsatzung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter derselben hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchextract das Schätzungsprotocoll und die Picitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 8. August 1842.

3. 1310. (1)

Johann Bapt. Dragatin, der sich durch 14 Tage im Gasthose zum Kaiser von Oesterreich in Laibach aufhalten wird, empfiehlt sich allen Herren Organisten mit allen wünschenswerthen und ganz neu componirten Kirchen-, Orgel- und Fortepiano-Musikalien, dann allen löbl. Musikbänden mit sehr gefälligen Märschen, Walzern u. für die Harmonie- und Tanzmusik. Bei Abnahme von 5 fl. wird bey lehreren $\frac{1}{2}$, bey 10 fl. aber $\frac{1}{2}\%$ Nachlaß gegeben.

Kostknaben-Aufnahme (zu Klagenfurt.)

Eine honete Familie, die deutsch und krainisch spricht, sehr nahe beim Schulgebäude wohnt, und stets Kostknaben von guten Häusern zur vollsten Zufriedenheit der Herren Professoren und der Aeltern hält, wünscht 2 bis 3 derselben auch auf das künftige Schuljahr aufzunehmen, wobei für gute Aufsicht und Pflege garantirt wird. Das Nähere erfährt man bei der Frau Anna Wagner, Kaiserwirthinn allhier in Laibach.

3. 1319. (1)

Aufforderung.

Francisca Katona, geborne Spiegel, von Altmünster bei Gmünden am Traun-See, aus Oesterreich, wird hie-mit benachrichtigt, daß ihr ein bedeutendes Legat vermacht wurde, und wird daher aufgefodert, unverweilt entweder zu ihrer Mutter, oder aber zu Herrn **Mathias Lukofnak**, Besitzer des Gasthauses zum Florian im äußern Gries bei Radkersburg (Steyermark), sich zu begeben, auf welchen beiden Orten sie zur Behebung desselben die nöthige Auskunft erhalten wird. Auch wird letzterer die dießfälligen Reise-Unkosten gleich bezahlen.

Gleichzeitig macht man hiemit bekannt, daß derjenige, der sie auf diese Aufforderung aufmerksam macht, und sich hierüber durch ein schriftliches oder mündliches Zeugniß von **Francisca Katina**, geborne Spiegel, ausweist, 50 fl. (fünzig Gulden) in C. M. vom obbenannten Hrn. **Mathias Lukofnak** ausgezahlt erhält. — Hier folgt deren Personbeschreibung.

Etwas über mittelgroßer schlanker Statur, ovalen Gesichtes, blauer Augen, blonder Haare, gerader spiziger Nase, kleinem Mund, Gesichtsfarbe etwas braunlich, Alter dem Aussehen nach 18 — 19 Jahre.

Dieselbe fuhr den 5. Juli 1842 von Marburg gegen Laibach, um irgendwo bei einer Herrschaft in Dienst zu treten.

Literarische Anzeigen.

3. 1323. (1)

Bei **Georg Lercher**, Buchhändler in Laibach, ist zu haben:

Die Schöpfungswunder der Unterwelt.

Interessante Schilderungen der berühmtesten Höhlen, Quellen, Erdbeben, Vulkane, Bergwerke, Versteinerungen und andere Merkwürdigkeiten für Jung und Alt.

Von **Carl Hartmann**.

Zwei starke Bände

mit sehr vielen Abbildungen.

Preis 3 fl. 5 kr.

Bei Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayr, Buchhändler in
Laibach, wird Pränumeration angenommen, und ist das erste
Heft zu haben, von:

Untershofen, G. Freiherr v., **Handbuch der Geschichte des Herzogsthumes Kärnthens** bis zur Vereinigung mit den österreichischen Fürstenthümern. Klagenfurt. 1842. 36 fr.

Bei Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayr, Buchhändler
in Laibach, ist zu haben:

Für Freunde

des

Gesangs.

Lachner, Franz, des Sängers Feierstun-
den; Cycles von Liedern für eine Sing-
stimme mit Begl. d. Pianoforte Nr. 1 — 10,
enthaltend: Leichter Sinn 20 fr.; Bob der
Weiber 30 fr.; Eine Liebe 30 fr.; Die Stre-
bende 20 fr.; Das wandernde Glöckchen 20 fr.;
An Hertha 20 fr.; Ihr Name 20 fr.; Abend
30 fr.; Lied des Gärtners 15 fr.; Einsiedlers
Grab 20 fr.

Proch, Heine., Lieder für eine Singstimme
mit Begleitung des Pianoforte: Der Alpen-
jäger 45 fr.; Lebewohl 45 fr.; Schmidlied
1 fl. 15 fr.; In der Mühle 45 fr.; Freie nicht
30 fr.; Wellenruf 30 fr.; Täuschung 30 fr.;
Die Braut am Grabe ihrer Mutter 30 fr.;
Wohin! 30 fr.; Südländers Liebeslied 30 fr.;
Vorsatz 30 fr.; Der tolle Musikant 45 fr.;
Das Kreuz auf dem Felde 30 fr.; Clémence
n'est plus 45 fr.; Lied eines Armen 30 fr.;
Ich bin dir gut 30 fr.; Die Rose 30 fr.; Falsch
bin ich nicht 30 fr.; Am Strande 30 fr.; Ange-
denkenfr.; u. die Betende 30 Liebesglück 30 fr.

Staudigl, Jos., Lieder f. 1 Singst. m.
Begl. d. Pianof. — Königin und Page. —
Abschied. 45 fr. — An Emma. 30 fr. —
Der Gast. 30 fr. — Molly's Abschied. 30
fr. — In der Fremde. 30 fr. — Sängers
Brautgescheide. 30 fr. — Mein Bildniß.
30 fr.

Müller, A., Lieder f. 1 Singst. m. Begl.
d. Pianof. — Der Ketter. 1 fl. — Der Thür-
mer. 1 fl. 15 fr. — Mein' Hütten. 30 fr.
Morgen wieder. 45 fr. — Das Erkennen.
45 fr. — Der Postillon. 1 fl.

Titl, A. E., Lieder f. 1 Singst. m. Begl.
d. Pianof. — Sehnsucht nach der Heimath.
30 fr. — Zigeunermusik. 45 fr.

Preyer, G., Lieder f. 1 Singst. m. Begl.
d. Pianof. — Die Braut. 30 fr. — Weg-
weiser. 30 fr.

Hackel, A., Weihnachtslied f. 1 Singst.
m. Begl. d. Pianof. 45 fr.

Liszt, F., Lieder von Franz Schubert für
das Pianoforte übertragen. Nr. 1 — 26,
22 fl. 30 fr.

Freiherr Nicol. Jósika's **sämmtliche Werke.**

Enthalten:

Romane und Erzählungen,
aus dem Ungarischen übersetzt.

12 Bände Octav. Pesth. 16 fl. 40 fr.

Die Werke des geistreichen Verfassers
erfreuten sich gleich bei ihrem ersten Erschei-
nen einer lebhaften Theilnahme, die sich im-
mer mehr steigert, da sich diese Producte den
ersten Erzeugnissen in der Belletristik anreihen.

Ignaz Edlen v. Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, ist zu haben:
Die zweite Abtheilung des zweiten Bandes von:

P. Franciscus Hunolt's

(weiland Priester der Gesellschaft Jesu und Domprediger zu Trier)

Ch r i s t l i c h e S i t t e n l e h r e

ü b e r

die Wahrheiten der christlichen Religion,
in Sonn- und Festtagspredigten eingetheilt.

(Nicht zu verwechseln mit dem in Cöln erschienenen Auszuge in 4 Bänden).

In Großmedian-Octav auf schönem weißen Papier.

Ueber die Vortrefflichkeit und Brauchbarkeit dieses Werkes hat eine Zeit entschieden, deren Urtheil alles weitere Anrühmen desselben wohl mit Recht unnöthig macht; es erlebte, obwohl sechs Folioabände stark, mehrere bedeutende Auflagen.

Vielseitig ist der Wunsch nach einer neuen Auflage von Hunolt's Predigten ausgesprochen worden, da die frühern bereits lange schon gänzlich vergriffen sind. Diesen mehreren Aufforderungen zu Folge haben also Weltpriester aus der Seckauer Diocese es übernommen, eine neue Ausgabe dieses vortrefflichen Predigerwerkes zu besorgen, und um die Anschaffung dieses großen, circa 500 Druckbogen umfassenden Werkes jedem P. T. hochwürdigen Herrn zu erleichtern, wird dasselbe im Wege der Pränumeration, und zwar in einer sehr kurzen Zeit von zwei Jahren, herausgegeben.

Die Sprache wird zeitgemäße umgearbeitet, dem Originale aber thunlichst treu geblieben. Die Inhaltsverzeichnisse, Randanmerkungen und lateinischen Citate werden beibehalten. Das ganze Werk erscheint in zwölf Bänden, jeder Band zu zwei Abtheilungen.

Jenen P. T. hochwürdigen Herren, welchen das Werk nicht näher bekannt ist, wird folgende Inhalts-Anzeige des ganzen Werkes nicht unwillkommen seyn:

1. und 2. Band. Christlicher Lebensstand, handelt von den Pflichten der Christen überhaupt und der einzelnen Stände insbesondere. — 3. u. 4. Band: Der böse Christ, handelt von den sieben Haupt- und andern Sünden. — 5. u. 6. Band: Der blühende Christ, handelt von der Buße und Aeußern, was dazu gehört. — 7. und 8. Band: Der gute Christ, handelt von den Tugenden und guten Werken. — 9. und 10. Band: Das Ende der Christen, handelt von den vier letzten Dingen. — 11. und 12. Band: Vorbild der Christen, handelt vom Leiden und Sterben Jesus Christus, vom Beispiele Mariens und der Heiligen.

Hieraus ist ersichtlich, daß dieses Werk fast alle Materien enthält, die auf der Kanzel behandelt werden können, jedoch nicht bloß Predigern, auch Beichtvätern leistet es ausgezeichnete Dienste. Durch seine Reichhaltigkeit, ausführliche Behandlung der einzelnen Stoffe, eigenthümliche Ideen, ganz bald beweisend, bald rührend, immer anziehend,

vorzüglich durch den Geist der echten Katholicität, der in ihm weht, empfiehlt es sich besonders dem jüngern Clerus, der aus ihm wie aus einer Fundgrube holen kann, was der Mangel der Erfahrung versagt.

Die bedeutende Theilnahme, welche sich für die Herausgabe dieses Werkes schon durch die bereits erschienene Ankündigung desselben ausspricht, bestimmt den Verleger, eine größere Auflage zu veranstalten, durch deren hoffenden Absatz er nur allein in den Stand gesetzt ist, folgende billigste Pränumerationspreise zu eröffnen:

1. Vorhinein. Bezahlung für das ganze Werk in zwölf Bänden oder 24 Abtheilungen, circa 500 Druckbogen stark, 15 fl. C. M. Alle vier Wochen wird eine Abtheilung mit circa 20 Bogen geliefert, somit spätestens bis Ende März 1844 Loco Grätz dieses vortreffliche Werk complett erscheinen, und der Druckbogen nicht ganz auf 2 kr. C. M. zu stehen kommen.

2. Für diejenigen P. T. Herren Pränumeranten, welche bis zum Erscheinen des dritten Bandes durch die Vorhineinbezahlung von 2 fl. C. M. in oben genannter Buchhandlung sich für die Abnahme des ganzen Werkes in 12 Bänden erklären, wird jede Abtheilung, wovon 2 einen Band ausmachen, um 1 fl. C. M. berechnet, und für die vorhinein bezahlten 2 fl. C. M. der zwölfte Band in 2 Abtheilungen dann als Rest geliefert.

3. Sobald der dritte Band complett erschienen ist, tritt ein höherer Pränumerations-Preis ein.

4. Für den nicht leicht möglichen Fall einer Verspätung in der oben angezeigten Lieferung des zwölften Bandes dieser Predigten bis Ende März 1844, Loco Grätz, erklärt der Verleger hiermit, je dem der P. T. Herren Pränumeranten 3 fl. C. M. zurückzubezahlen.

5. Für diejenigen P. T. Herren Abnehmer einzelner Bände dieser Predigten wird jeder Band in 2 Abtheilungen um 3 fl. C. M. berechnet.

Wer also von den P. T. Herren Predigern und Beichtvätern dieses Werk complett sich auf das Billigste anzuschaffen geneigt ist, möge den ersten Pränumerations-Termin bis zum Erscheinen des dritten Bandes nicht versäumen.